

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 23. November 1929, abends 6 Uhr

1. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847):

Sonate F-moll, op. 65

Allegro moderato — Adagio — Finale. Allegro assai vivace

2. Heinrich Schütz (1585—1672):

„Selig sind die Toten“, Motette für 6 stimmigen Chor

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an.
Ja, der Geist spricht: Sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke
folgen ihnen nach. (Offenb. Joh. 14)

3. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Zwei Lieder für Sopran und Orgel

a) „Vergiß mein nicht!“

Vergiß mein nicht, mein allerliebster Gott!

Ach höre doch mein Flehen,
Ach laß mir Gnad' geschehen,
Wenn ich habe Angst und Not.
Du meine Zuversicht, vergiß mein nicht!“

Vergiß mein nicht, wenn nun der herbe Tod
Mir nimmt mein zeitlich Leben,
Du kannst ein bessres geben,
Mein allerliebster Gott.

Hör, wenn dein Kind noch spricht: Vergiß mein nicht!

b) „Liebster Herr Jesu“

Liebster Herr Jesu, wo bleibst du so lange?
Komm doch, mir wird hier auf Erden so bange!
Komm doch, und wenn es dir also gefällt,
Nimm mich von dieser so angstvollen Welt.

Alles ist eitel, was unter der Sonne,
Flüchtig die Freude, vergänglich die Wonne,
Herrlichkeit, Wollüste, Reichtum und Kunst,
Alles ist schattiger Nebel und Dunst.

Allbereit schmücke dich, gläubige Seele,
Fülle die brennende Lampe mit Oele,
Auch um die Mitternacht fertig zu stehn,
Und zu der himmlischen Hochzeit zu gehn.

4. Gemeinsamer Gesang:

(Mel.: Valet will ich dir geben)

Mit dir muß es mir glücken,
Den Kampf zu überstehn
In gläubigem Entzücken
Laß meine Seele sehn,
Wie du, o Heil der Sünder
Einst mit dem Tode rangst,
Und wie du, Ueberwinder
Allmächtig ihn bezwangst. (C. F. Neander, † 1802)

Vorlesung, Gebet und Segen

Bitte wenden!